

MEHRSi-Interview mit Melanie Eysel bzgl. ihres Unfalls im letzten Jahr an der L 103. (NRW, Kreis Rhein-Erft, bei Bachem).



Melanie Eysel, 34 Jahre,
alleinerziehende Mutter

MEHRSi: Wie lange fährst du schon Motorrad?

Melanie: Ich habe den Führerschein seit August 2001. Bis zum Unfall bin ich ca. 20.000 km gefahren.

MEHRSi: Welche Maschine fährst bzw. fuhrst du?

Melanie: Eine Yamaha XS 400.

MEHRSi: Wann passierte der Unfall genau?

Melanie: Am 31.08.2004 gegen 14 Uhr.

MEHRSi: Wie kam es zu dem Unfall?

Melanie: Auf nasser Fahrbahn war ich der Meinung, dass ich für die nächste Kurve nun doch etwas zu schnell sei, habe die Hinterradbremse leicht betätigt, aber irgendwie vergessen das Gas zu halten...naja, weg war ich. Ich hatte noch ca. 30 km/h drauf.



MEHRSi: Welche Art der Verletzungen hast du davon getragen?

Melanie: Ich habe mir das rechte Knie verdreht und der Pin von dem abgebrochenen Bremspedal hat sich durch den Stiefel in den Fuß gebohrt, was dann auch noch zur Folge hatte, dass ich von der Maschine nicht weg kam. Weiterhin hatte ich eine Hautabschürfung am Knie, obwohl die Hose nicht kaputt war!

MEHRSi: Hast du jetzt noch Folgeschäden vom Unfall?

Melanie: Nein, ich habe zum Glück nur Narben davon getragen.

MEHRSi: Hast du eine Vorstellung, wie der Unfall ohne den Unterfahrschutz ausgegangen wäre?

Melanie: Ganz übel..., da ich genau vor einem Stützpfeiler eingeschlagen bin und die Maschine auch. Ich denke wir wären beide durch gewesen... Ich bin mit dem Rücken voran gegen den Unterfahrschutz gerutscht und hatte ausnahmsweise meinen Rückenpanzer nicht an!

MEHRSi: Kannst du MEHRSi? War dir die Sicherungsmöglichkeit durch Nachrüsten von Unterfahrschutz ein Begriff?

Melanie: Ja, ich kannte MEHRSi durch den Hein Gericke Shop in Euskirchen, und ich habe euren Stand auf der Messe in Dortmund gesehen.

MEHRSi: Was würdest du, nachdem dein Unfall dank des Unterfahrschutzes relativ glimpflich ausging, anderen Motorradfahrern raten?

Melanie: Egal, ob nur mal eben Zigaretten holen oder eine Tour..., man sollte IMMER die richtige Kleidung anziehen! Ich bin selber oft in Jeans gefahren, wenn es mal wieder so richtig heiß war im Sommer. Wenn ich genau diesen Unfall mit solchen Klamotten gehabt hätte, wären die Verletzungen sicher schlimmer gewesen, da ich gesehen habe, was die Straße mit dem Leder an meiner Motorradhose angestellt hat. Weiterhin hatte ich auch einen abgefahrenen Reifen. Der neue war bestellt. Das nächste Mal lasse ich mit so einem Reifen die Kiste einfach stehen und warte bis ein neuer aufgezo-gen ist, denn vielleicht wäre ich dann nicht abgeflogen. Ich bin alleinerziehende Mutter. Dieser Unfall hat mir sehr zu denken gegeben. Vielleicht denken andere nach, bevor es ihnen selber passiert!!!

Wir danken Melanie für das Interview.

Fazit: Ein Unfall ist immer eine schlimme Sache für den Betroffenen. Dennoch sind wir stolz darauf, die Folgen eines Unfalles – wie den von Melanie - gemindert zu haben, in dem unser aller Engagement Früchte trägt in Form von mehr und mehr gesicherten Straßen!

Danke an alle, die uns dabei unterstützen!

MEHRSi – Sicherheit für Biker e.V.